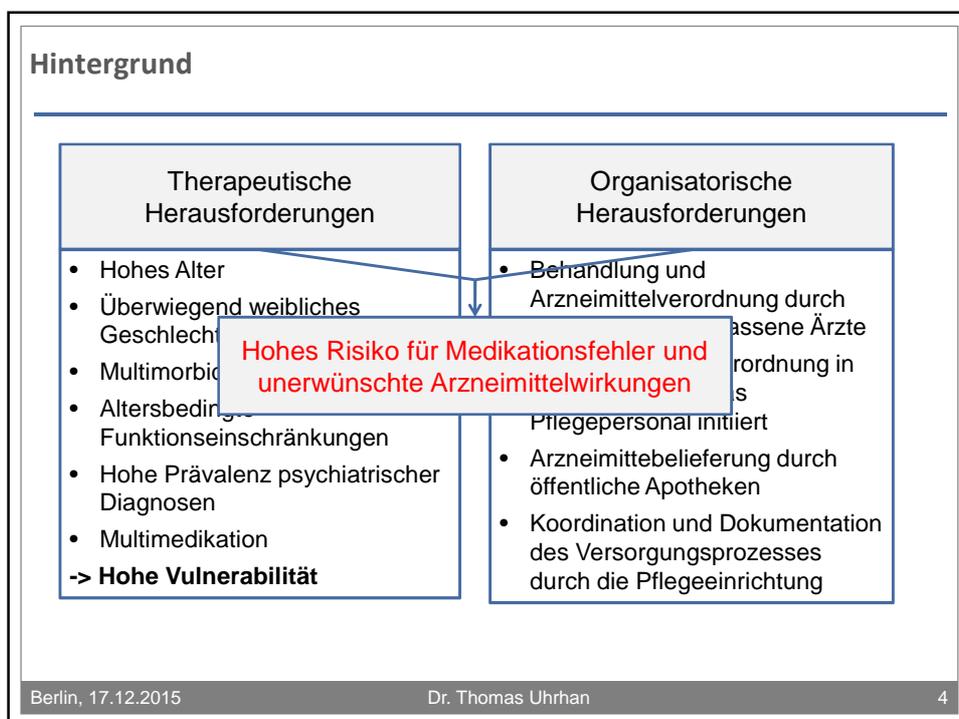
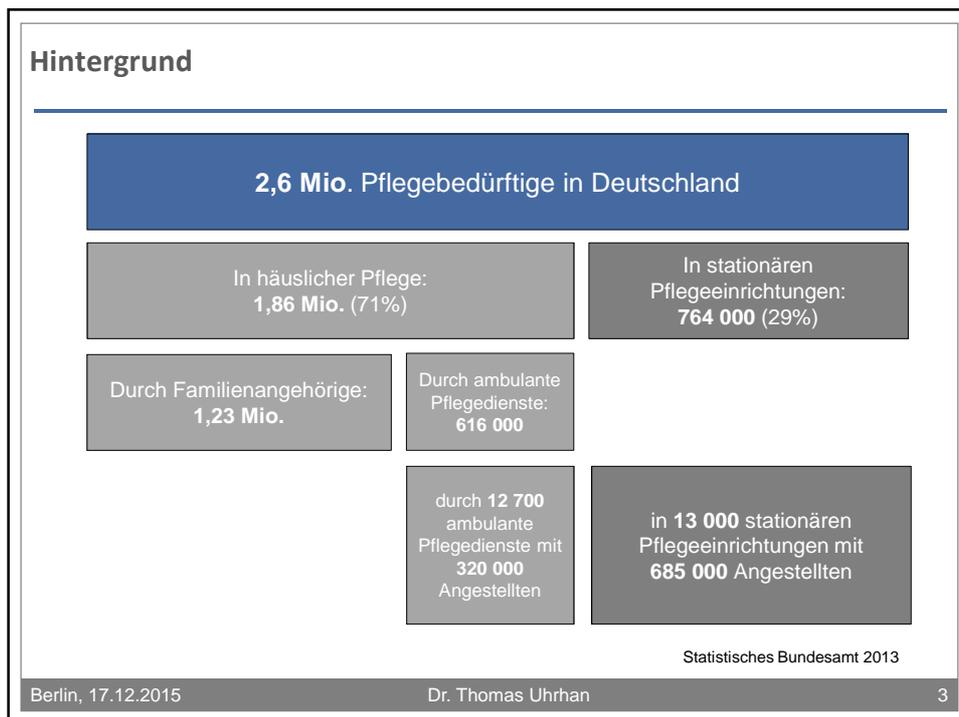


Qualitätssicherung der Arzneimittelversorgung im Pflegeheim

Dr. Thomas Uhrhan

Agenda

- Hintergrund
 - Therapeutische Probleme
 - Organisatorische Probleme
- Entwicklung von Qualitätskriterien und Risiko-Analyse
- Empirische Studie
- Diskussion
- Schlussfolgerungen



Agenda

- Hintergrund
 - **Therapeutische Probleme**
 - Organisatorische Probleme
- Entwicklung von Qualitätskriterien und Risiko-Analyse
- Empirische Studie
- Diskussion
- Schlussfolgerungen

Therapeutische Probleme

Geriatrisches Medikationsmanagement

Worauf muss bei der Arzneitherapie im Alter geachtet werden?

- Indikationsstellung
 - „Angemessenheit im Alter“
 - Anticholinerge Nebenwirkungen
 - Sedierende Eigenschaften
 - Extrapyramidal-motorische Störungen
 - QT-Zeitverlängerung
 - Orthostasestörung
 - Interaktionen
 - Sondennahrung / Schluckbeschwerden
- Minimierung des Risikos
Unerwünschter Arzneimittelwirkungen
- } Kognitive Einschränkungen
- } Motorische Einschränkungen/
Erhöhung des Sturzrisikos

Agenda

- Hintergrund
 - Therapeutische Probleme
 - **Organisatorische Probleme**
- Entwicklung von Qualitätskriterien und Risiko-Analyse
- Empirische Studie
- Diskussion
- Schlussfolgerungen

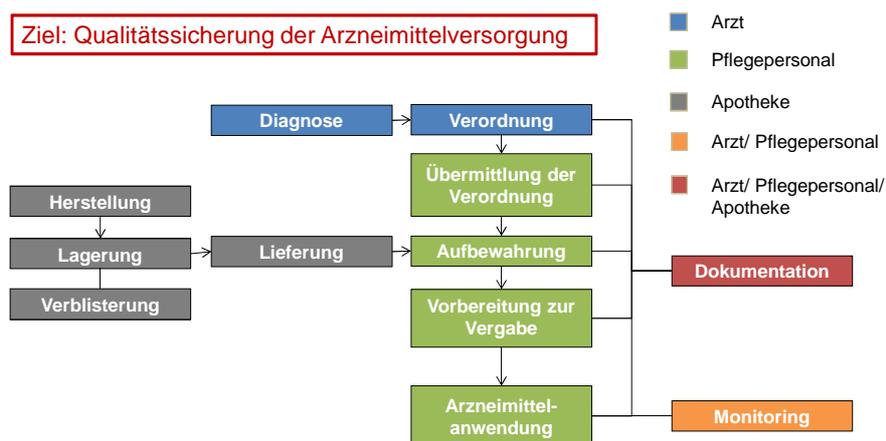
Berlin, 17.12.2015

Dr. Thomas Uhrhan

7

Organisatorische Probleme

Ziel: Qualitätssicherung der Arzneimittelversorgung



Nach F. Hanke, 2006

Berlin, 17.12.2015

Dr. Thomas Uhrhan

8

Organisatorische Probleme

Qualität ist das „Ausmaß, in dem Gesundheitsleistungen für Individuen und Populationen die Wahrscheinlichkeit erwünschter medizinischer Behandlungsergebnisse erhöhen und mit dem gegenwärtigen professionellen Wissensstand übereinstimmen.“

Sachverständigenrat über die Konzentrierte Aktion im Gesundheitswesen 2002

Struktur

Charakteristika der Pflegeeinrichtung und des Pflegepersonals, z.B. Heimgröße, Personalschlüssel etc..

Prozess

Übereinstimmung von Planung, Durchführung und Dokumentation der Pflege mit anerkannten wissenschaftlichen Standards (z.B. Wundversorgung, Sturzprophylaxe etc.)

Ergebnis

Die Auswirkung des Pflegeprozesses auf den Gesundheitszustand und das Befinden des Bewohners.

Berlin, 17.12.2015

Dr. Thomas Uhrhan

9

Organisatorische Probleme

Qualität der Arzneimittelversorgung

Arzneimittel- bezogenes Problem (ABP)

Jedes Ereignis, das im Verlauf der Arzneimittelanwendung bei einem individuellen Patienten auftreten und den angestrebten Erfolg der Therapie real oder potenziell beeinflussen kann.

Medikations- fehler

Die beobachtete Zubereitung oder Anwendung von Arzneimitteln, die nicht übereinstimmt mit:

- den Anordnungen des Arztes;
- den Spezifikationen oder Empfehlungen von Seiten des Herstellers;
- anerkannten beruflichen Standards und gesetzlichen Regelungen.

(Centers for Medicare and Medicaid Services)

Berlin, 17.12.2015

Dr. Thomas Uhrhan

10

Agenda

- Hintergrund
 - Therapeutische Probleme
 - Organisatorische Probleme
- **Entwicklung von Qualitätskriterien und Risiko-Analyse**
- Empirische Studie
- Diskussion
- Schlussfolgerungen

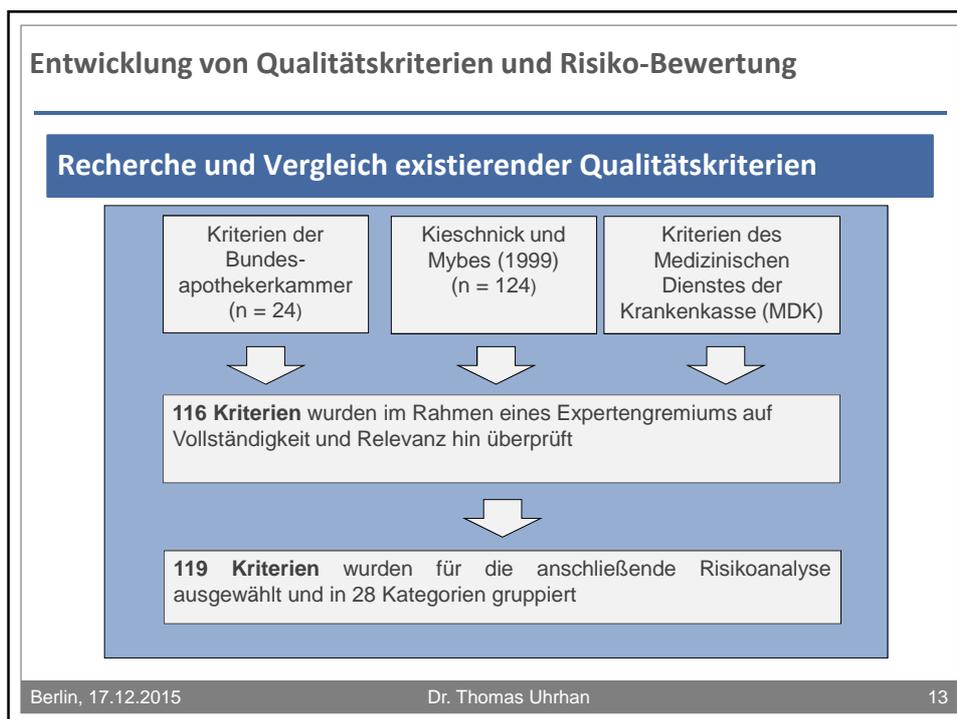
Organisatorische Probleme

Qualität der Arzneimittelversorgung

Entwicklung von Qualitätskriterien

Methode

- Recherche existierender Qualitätskriterien
- Beurteilung mittels Risiko-Analyse



Entwicklung von Qualitätskriterien und Risiko-Bewertung

Fehlermöglichkeiten im Bereich der Strukturqualität

Organisation	
1	Die Räumlichkeiten sind nicht geeignet
2	Kein (geeigneter) Arzneimittelschrank vorhanden
3	Keine (geeigneten) Vorratsbehälter vorhanden
4	Kein (geeigneter) Kühlschrank vorhanden
5	Kein (geeignetes) BtM-Fach vorhanden
6	Arzneimittel sind für Unbefugte zugänglich
7	Die Kontrolle der Kühlschranktemperatur wird nicht ordnungsgemäß durchgeführt/dokumentiert
8	Es besteht ein Depot an (verschreibungspflichtigen) Arzneimitteln
9	Unzureichend qualifiziertes Personal hat Umgang mit AM
10	Organisatorische Mängel beim Stellen
11	Mangelhafte Beschreibung des Umgangs mit Arzneimitteln im QMS

Berlin, 17.12.2015
Dr. Thomas Uhrhan
14

Entwicklung von Qualitätskriterien und Risiko-Bewertung

Fehlermöglichkeiten im Bereich der Prozessqualität

Dokumentation

- 25 Dokumentation uneindeutig
- 26 Dokumentation unvollständig
- 27 Falscher Gebrauch der Pflegedokumentation
- 28 Fehlende oder ungeeignete Dokumentation der BtM

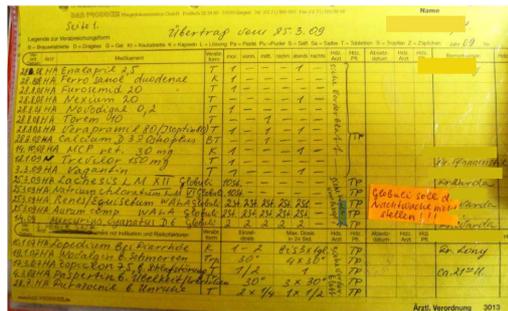


Abb.: Kruse / Waltering, 2011

Entwicklung von Qualitätskriterien und Risiko-Bewertung

Fehlermöglichkeiten im Bereich der Prozessqualität

Aufbewahrung

- 15 Bewohnerbezug unklar oder fehlend
- 17 Arzneimittel ist unzureichend gekennzeichnet
- 18 Aufbewahrung einer unzweckmäßigen Menge
- 19 Aufbewahrung weicht von der Dokumentation ab
- 20 Die Aufbewahrung ist unsachgemäß
- 21 Das aufbewahrte AM ist nicht verkehrsfähig

Entwicklung von Qualitätskriterien und Risiko-Bewertung

Fehlermöglichkeiten im Bereich der Prozessqualität



Berlin, 17.12.2015

Dr. Thomas Uhrhan

17

Entwicklung von Qualitätskriterien und Risiko-Bewertung

Priorisierung der Qualitätskriterien

Nr	Fehlermöglichkeit	Einfluss-auf-die-Regelungs-compliance	Einfluss-auf-die-Therapie-compliance	Beeinträchtigung-der-Qualität	Häufigkeit	Index	Priorität
9R	Verfalldatenkontrolle-wird-nicht-regelmäßig-durchgeführt/-dokumentiert	3R	1R	3R	2R	10R	1R
8R	Die-Kontrolle-der-Kühlschranktemperatur-wird-nicht-ordnungsgemäß-durchgeführt/dokumentiert	2R	1R	3R	2R	9R	
10R	Es-besteht-ein-Depot-an-(verschreibungspflichtigen)-Arzneimitteln	3R	2R	2R	2R	9R	
15R	Bewohnerbezug-unklar-oder-fehlend	2R	3R	2R	2R	9R	
17R	Arzneimittel-ist-unzureichend-gekennzeichnet	2R	1R	3R	2R	9R	
21R	Das-aufbewahrte-AM-ist-nicht-verkehrsfähig	2R	1R	3R	2R	9R	
22R	Fehler-beim-Dispensieren/Stellen	3R	3R	1R	2R	8R	
11R	Unzureichend-qualifiziertes-Personal-hat-Umgang-mit-AM	3R	2R	2R	1R	7R	
19R	Die-Aufbewahrung-weicht-von-der-Dokumentation-ab	2R	3R	1R	2R	7R	

Berlin, 17.12.2015

Dr. Thomas Uhrhan

18

Agenda

- Hintergrund
 - Therapeutische Probleme
 - Organisatorische Probleme
- Entwicklung von Qualitätskriterien und Risiko-Analyse
- **Empirische Studie**
- Diskussion
- Schlussfolgerungen

Empirische Studie - Rationale

Rationale

Explorativ:

- Erhebung der Prävalenz von Qualitätsdefiziten anhand der entwickelten Qualitätskriterien

Interventionsstudie:

- Interventionsgruppe: 6 Wohnbereiche in einer Pflegeeinrichtung
- Kontrollgruppe: 13 Wohnbereiche in 3 Pflegeeinrichtungen
- Evaluation des Effekts der untersuchten Interventionsstrategie auf die Anwendungssicherheit von Arzneimitteln

Empirische Studie - Methode

Intervention

Integration von pharmazeutischen Dienstleistungen in den Versorgungsprozess:

- Apothekenmitarbeiter (PTA) übernehmen die folgenden Prozessschritte innerhalb der Wohnbereiche der Interventionsgruppe:
 - Vorbereiten der Arzneimittel zur Vergabe
 - Beschaffung der Arzneimittel und Kommunikation mit den beteiligten Arztpraxen
- Beratende Funktion eines Apothekers auf allen beteiligten Wohnbereichen

Berlin, 17.12.2015

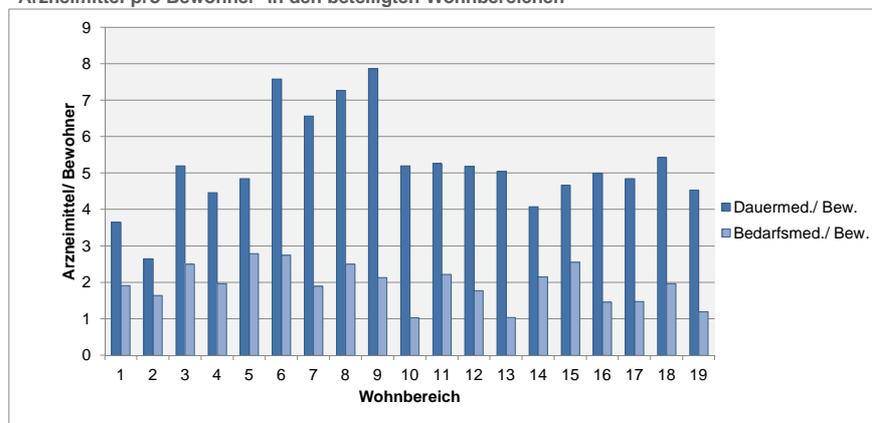
Dr. Thomas Uhrhan

21

Empirische Studie - Ergebnisse

Arzneimittelgebrauch

Arzneimittel pro Bewohner in den beteiligten Wohnbereichen



Berlin, 17.12.2015

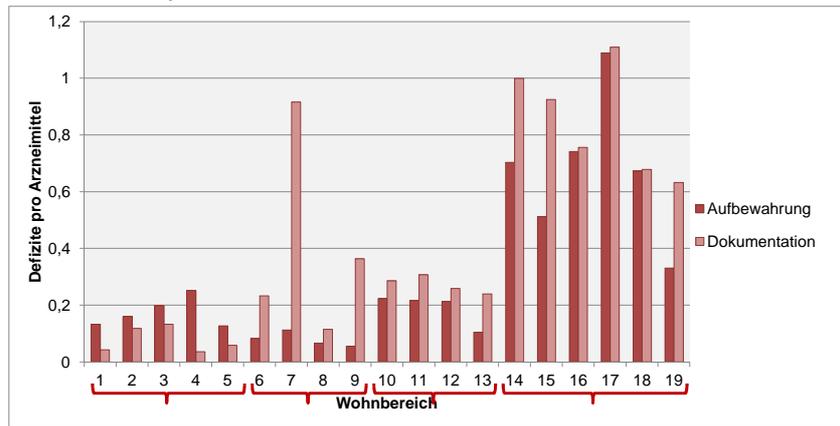
Dr. Thomas Uhrhan

22

Empirische Studie - Ergebnisse

Qualitätsbeanstandungen

Qualitätsdefizite pro aufbewartes Arzneimittel



Berlin, 17.12.2015

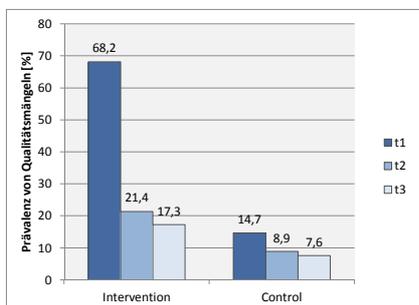
Dr. Thomas Uhrhan

23

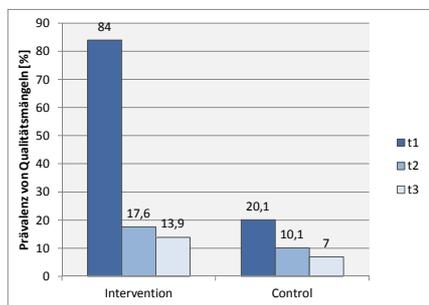
Empirische Studie - Ergebnisse

Reduktion von Qualitätsmängeln

Aufbewahrung



Dokumentation



Berlin, 17.12.2015

Dr. Thomas Uhrhan

24

Agenda

- Hintergrund
 - Therapeutische Probleme
 - Organisatorische Probleme
- Entwicklung von Qualitätskriterien und Risiko-Analyse
- Empirische Studie
- **Diskussion**
- Schlussfolgerungen

Diskussion

Wesentliche Befunde

- Die Intervention ist geeignet, Qualitätsdefizite innerhalb der Pflegeeinrichtung zu vermindert
- Aufgrund der Heterogenität der Pflegeeinrichtungen können die Ergebnisse nicht ohne Weiteres verallgemeinert werden
- Die Intervention bezüglich der Vorbereitung der Arzneimittel zu Vergabe wurde von dem Pflegepersonal und von den Apothekenmitarbeitern als unverhältnismäßig aufwändig beurteilt
- Einzelne Qualitätskriterien wurden von den Apothekenmitarbeitern, dem Pflegepersonal und den Pflegeverantwortlichen unterschiedlich beurteilt
- In nur einem Heim war der Prozess der Arzneimittelversorgung Gegenstand des Qualitätsmanagementsystems
- Die Beratung des Pflegepersonals wurde gut akzeptiert und war ebenfalls geeignet Qualitätsdefizite zu verringern

Diskussion

Herausforderungen an die einzelnen Berufsgruppen

Behörden

- Regelmäßige Überprüfung von Pflegeeinrichtungen
- Erarbeitung und Kommunikation von Organisationsstandards und Verfahrensanweisungen (Dokumentation, Umgang mit Betäubungsmitteln, Zulässigkeit heiminterner Arzneimitteldepots)

Innerhalb der Einrichtung

- Interdisziplinäre Teamkonferenzen
- Standardisierte (elektronische) Dokumentationssysteme (Bsp. RAI)
- Verstärkte Implementierung von Kontrollschritten in den Versorgungsprozess
- Regelmäßige Selbstinspektion des Umgangs mit Arzneimitteln

Berlin, 17.12.2015 Dr. Thomas Uhrhan 27

Diskussion

Herausforderungen an die einzelnen Berufsgruppen

Apotheken

- Regelmäßige Kontrollen der Arzneimittelversorgung (halbjährlich)
 - Mängelfeststellung
 - Kontrolle der Mängelbehebung
- Wissens- und Informationstransfer
 - Regelmäßige Schulungsveranstaltungen
 - Reichweitenberechnung
 - Medikationsmanagement
- Unit Dose Systeme

Apothekenmitarbeiter

Fort- und Weiterbildung in den Bereichen Geriatrie/ Heimversorgung

Berlin, 17.12.2015 Dr. Thomas Uhrhan 28

Diskussion

Herausforderungen an die einzelnen Berufsgruppen

Ärzte

- Fort-/ Weiterbildung in den Bereichen Geriatrie/ Gerontopsychiatrie
- Regelmäßiges (geriatrie-spezifisches) Medikationsmanagement durchführen oder durchführen lassen

Alle Berufsgruppen

- Beteiligung an interdisziplinärem Austausch

Agenda

- Hintergrund
 - Therapeutische Probleme
 - Organisatorische Probleme
- Entwicklung von Qualitätskriterien und Risiko-Analyse
- Empirische Studie
- Diskussion
- **Schlussfolgerungen**

Schlussfolgerungen

- Qualitätsdefizite bei der Arzneimittelversorgung in Pflegeeinrichtungen stellen nach wie vor ein Problem dar, das Detektions- und Interventionsmaßnahmen erforderlich macht
- Aufgrund der Heterogenität der Pflegeheime in Bezug auf die Pflegequalität gibt es keine einheitlichen Lösungsansätze
- Die Akzeptanz und Praktikabilität durch das Pflegepersonal und die Pflegeverantwortlichen ist wesentlich für die Implementierung
- Die Entwicklung von allgemein akzeptierten Pflegestandards zur Arzneimittelversorgung ist überfällig
- Darüber hinaus erscheint die verpflichtende Beschreibung des Versorgungsprozesses im Qualitätsmanagementsystem geboten
- Bestimmte Aspekte der Versorgung – wie etwa die Weiterverwendung von Arzneimitteln sind auch aus juristischer Sicht noch nicht vollständig geklärt

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**